agile
DIE ORGANISATIONEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN
LES ORGANISATIONS DE PERSONNES AVEC HANDICAP
LE ORGANIZZAZIONI DI PERSONE CON ANDICAP

IV-Allianz
Alliance AI
Alleanza AI

MEDIENKONFERENZ VOM 19.11.2026

Eine finanziell starke IV zur Sicherung der Zukunft

Redebeitrag von Alizée Rey, Interessenvertretung und Netzwerke Agile

1. Hintergrund – Wie kam diese Situation zustande?

Die finanziellen Schwierigkeiten der Invalidenversicherung sind nicht neu.

Seit den 1990er-Jahren ist die IV mit strukturellen Defiziten konfrontiert. Im Laufe der Jahrzehnte wurden mehrere Reformen durchgeführt, um die Ausgaben einzudämmen, die berufliche Wiedereingliederung zu stärken und die Finanzen zu stabilisieren.

Auch die Bevölkerung wurde zur Kasse gebeten. Zwischen 2011 und 2017 sorgten vorübergehende Erhöhungen der Mehrwertsteuer für zusätzliche Einnahmen der IV und ermöglichten es, einen Teil ihrer Schulden gegenüber der AHV abzubauen.

Diese Bemühungen trugen Früchte. Doch sie reichten nicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Versicherung langfristig zu sichern.

Im Jahr 2022 trat eine neue Reform, die «Weiterentwicklung der IV», in Kraft. Sie zielte insbesondere darauf ab, die berufliche Wiedereingliederung von Jugendlichen und Menschen mit psychischen Erkrankungen zu stärken.

Und doch sehen wir uns einige Jahre später erneut mit einer besorgniserregenden finanziellen Lage konfrontiert.

Das zeigt eines: Punktuelle Massnahmen und sukzessive Reformen reichen nicht aus. Die IV braucht eine langfristige Perspektive und eine nachhaltige Finanzierung.

2. Finanzielle Herausforderungen – Drei Probleme, die simultan gelöst werden müssen

Heute sind die finanziellen Aussichten der IV alarmierend.

Ohne zusätzliche Massnahmen könnten die Reserven des IV-Fonds bereits 2031 ausgeschöpft sein.

Der Bundesrat erkennt den Handlungsbedarf an und schlägt im Rahmen der neuen Revision zusätzliche Einnahmen vor. Das ist ein erster wichtiger Schritt, den wir begrüssen.

Doch dieser erste Schritt reicht nicht aus, um die IV dauerhaft aus der Krise zu führen.

Denn die IV muss drei grosse finanzielle Herausforderungen bewältigen.

Erstens: Abbau des strukturellen Defizits.

Die IV muss über ausreichende Einnahmen verfügen, um ihre Ausgaben nachhaltig zu decken. Andernfalls wird sie weiterhin Defizite anhäufen, unabhängig davon, welche weiteren Massnahmen ergriffen werden.

Zweitens: Wiederaufbau einer Vermögensreserve im IV-Fonds.

Eine Sozialversicherung muss über ausreichende Reserven verfügen, um wirtschaftliche Entwicklungen und unvorhergesehene Ereignisse bewältigen zu können. Die Reserven der IV liegen derzeit jedoch unter dem gesetzlichen Minimum.

Drittens: Begleichung der IV-Schuld bei der AHV von rund 10 Mio. Franken.

Diese Schuld stellt eine erhebliche Belastung für die Versicherung dar. Sie verursacht jedes Jahr hohe Zinszahlungen, welche Ressourcen binden, die die IV zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen würde.

Diese drei Herausforderungen sind eng miteinander verknüpft und müssen gemeinsam gelöst werden.

Es reicht nicht aus, die Rechnung auszugleichen, wenn die Versicherung gleichzeitig nicht über genügende Reserven verfügt und weiterhin hoch verschuldet ist.

Deshalb erachtet die IV-Allianz die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen als unzureichend.

Und hinter diesen Zahlen darf man das Wesentliche nie aus den Augen verlieren: Die IV muss über die notwendigen Mittel verfügen, um ihren Auftrag zu erfüllen – heute wie in Zukunft.

Die Ziele lauten: Zur Sicherung der Existenzgrundlage von Menschen mit Behinderungen beitragen, ihre Autonomie stärken und ihre uneingeschränkte Teilhabe an der Gesellschaft fördern.

Diese Ziele müssen bei politischen Entscheidungen in Sachen Finanzierung als Leitlinien dienen.

Matthias Kuert Killer wird Ihnen nun die von uns vorgeschlagenen Ansätze präsentieren, um die IV-Finanzierung nachhaltig zu sichern.